

Die Jahrgangsstufe 9

9.1

Französische Revolution: Siegen Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?

Std.: 12

Begründung:

Die Französische Revolution ist Folge und Ausdruck einer geistigen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung mit Auswirkungen von zunächst europäischem Ausmaß, die das Verständnis vieler gegenwärtiger Fragen und Erscheinungen ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen – in Anknüpfung an die vorangegangene UE – Voraussetzungen, Ursachen und Ergebnisse der revolutionären Ereignisse; sie prüfen Reformansätze und revolutionäre Entwicklungen im Hinblick auf die Verwirklichung von „Freiheit“, „Gleichheit“ und „Brüderlichkeit“. Die Analyse der Beteiligung verschiedener Bevölkerungsgruppen und Personen führt zur konkreten Frage nach Sinngebungen und Auswirkungen ihres Handelns.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**1. Wie lassen sich die Probleme des Staates lösen?**

Gesellschaft im „ancien régime“; Ursachen und Ausprägungen der Staatskrise; Auswirkungen der Aufklärung; Einberufung der Generalstände

2. Reformen oder Revolution – wie lassen sich Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit verwirklichen?

Reformansätze: Nationalversammlung, Abschaffung der Privilegien, Erklärung der Menschenrechte, Grundsätze der Verfassungen; Radikalisierung und revolutionäre Entwicklungen: „Druck der Straße“, Revolutionskriege, Republik, Erziehung als revolutionäres Instrument; „Herrschaft des Schreckens“; Rolle von Frauen in der Revolution

3. Das „Ende der Revolution“ – was bleibt?

„Gewinner“ und „Verlierer“ der Revolution in Frankreich; Direktorium und Aufstieg Napoleons; Methode der Machtgewinnung und -erhaltung; Sicherung revolutionärer Errungenschaften und Einschränkungen bürgerlicher Freiheiten; Code Civil; Ausbreitung revolutionären Gedankenguts und institutionalisierter Veränderungen durch Hegemonial- und Befreiungskriege in Europa

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Arbeit am Geschichtsfries
- Interpretation von Bild- und Textquellen
- Entscheidungssituationen szenisch nachspielen
- Revolutionäre Aufrufe und Zeitungsberichte als fiktiver Zeitgenosse erstellen
- Auswertung von Filmen
- Interpretation von Schaubildern
- Regionalgeschichtliche Bezüge
- Faktische und rechtliche Stellung von Frauen (u.a. „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ [1791], Rechtsstellung im Code Civil)

Querverweise:

Deutsch 9.1; 9.2
Sozialkunde 9.1
Ethik 9.1; 9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis
Friedenserziehung
Rechtserziehung

Begründung:

Am Beispiel der Entwicklung in Deutschland (im europäischen Kontext) untersuchen die Schülerinnen und Schüler liberale und restaurative Bestrebungen in ihren Wechselwirkungen und der Verbindung mit nationalstaatlichen Gedanken. Sie fragen nach den sie tragenden Kräften und analysieren die revolutionären Ereignisse von 1848/49 im Hinblick auf Beteiligte, zentrale Forderungen, Konflikte und Ergebnisse. Schließlich setzen sie sich kritisch mit der Einigung Deutschlands auf machtpolitischem Wege und ihren Konsequenzen auseinander.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**1. Was wird aus Deutschland – siegt die alte Ordnung oder der Ruf nach Freiheit?**

Wiener Kongress; restaurative und liberale Bestrebungen und „Stationen“ (Vormärz); Rolle des Bürgertums als „Träger“ und „Spiegel“ nationaler und liberaler Bestrebungen

2. 1848/49 – eine gescheiterte Revolution in Deutschland

Revolutionäre Forderungen; Rolle von Gruppen und Personen; Arbeit der Nationalversammlung (Paulskirche); Gründe des Scheiterns

3. Das Deutsche Reich – Erfüllung liberaler und nationaler Wünsche?

Weg zur kleindeutschen Lösung unter preußischer Vorherrschaft; deutsch-französischer Krieg und Reichsgründung (1870/71); Widersprüche und Konflikte zwischen liberalen und nationalen Forderungen in Gesellschaft und Politik des Kaiserreichs

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Emanzipation der Juden – Ende der Diskriminierung?
- Entstehung und Aussage des „Deutschlandliedes“ im historischen Kontext
- Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit am Geschichtsfries
- Interpretation von Bild- und Textquellen
- Exkursionen; Lernort Museum
- Auswertung von Filmen
- Aufrufe und Zeitungsberichte als fiktiver Zeitgenosse erstellen

➤ Lokal- und regionalgeschichtliche Bezüge

Querverweise:

Deutsch 9.1; 9.2
Sozialkunde 9.1
Ethik 9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Friedenserziehung
Rechtserziehung

Begründung:

In England beginnt ein tiefgreifender technologischer Wandel mit hoher Dynamik, dessen weitreichende Folgen für Arbeits- und Lebensbedingungen bis heute in vielen Staaten erkennbar sind. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in Ansätzen Ursachen und Bedingungsgefüge der industriellen Revolution und untersuchen den Zusammenhang zwischen unmenschlichen Bedingungen in der Arbeits- und Lebenswelt und den daraus resultierenden unterschiedlichen Lösungsansätzen der sozialen Frage.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**1. Ein vielfältiger Wandel - die Industrialisierung beginnt in England**

Vergleich agrarischer, handwerklicher und industrieller Produktionsweisen; demographische Entwicklung; Infrastruktur; Erfinder und technologische Innovation; Mechanisierung; Kapitalakkumulation; liberales Wirtschaftsdenken (Adam Smith)

2. Deutschland ein Entwicklungsland? – Wie kann der technische Rückstand aufgeholt werden?

Schlüsseltechnologie Eisenbahn und Entwicklung des Wirtschaftsraumes Deutschland; Veränderung von Räumen; Migration; Verbesserung des Schulwesens

3. Wandel der Arbeits- und Lebensverhältnisse

Vom Bauern und Handwerker zum Industriearbeiter; Arbeitsbedingungen, Arbeitsrechte, Einkommensverhältnisse; Frauen- und Kinderarbeit; Wohnverhältnisse; Ernährungssituation

4. Wie lässt sich die soziale Frage lösen?

Entstehung von Gewerkschaften und Arbeiterparteien; Lösungsbeiträge von Unternehmern und Kirchen; zentrale Aussagen zur Gesellschaftsanalyse von Marx und Engels

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Folgen der Industrialisierung für die Umwelt
- Berlin: Von der Residenz zur Industriemetropole
- Technologischer Wandel heute – vom „Blaumannarbeiter“ zum „Weißkittelangestellten“

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Quellenarbeit
- Lernort Industriemuseum
- Exkursion: Arbeiterwohnviertel
- Auswertung von Karten: Stadtentwicklung anhand historischer Stadtpläne
- Arbeitsrechte und Arbeitsbedingungen heute erkunden (Betriebspraktikum)
- Recherche in elektronischen Medien zu relevanten Stichworten

- Alltagsgeschichte
- Regionalgeschichte
- Frauengeschichte
- Umweltgeschichte

Querverweise: Arbeitslehre 9.1; 9.2; 9.3; 9.4 Sozialkunde 9.4; 9.5 Erdkunde 9.5 Deutsch 9.1; 9.2	Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG): Ökologische Bildung und Umwelterziehung Erziehung zur Gleichberechtigung Kulturelle Praxis Friedenserziehung Rechtserziehung Gesundheitserziehung Verkehrserziehung
---	---

9.4

Der Erste Weltkrieg – eine Folge von Nationalismus und Imperialismus

Std.: 14

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, wie ein Krieg entsteht und sichten dabei u.a. Ursachen, Motive, Ziele, Interessen und Fehleinschätzungen. Sie zeigen Zusammenhänge zwischen ökonomischen Entwicklungen und sozial-psychologischen Prozessen auf (z.B. Nationalismus, Militarismus) und untersuchen unterschiedliche Friedenskonzepte im Blick auf dauerhafte Konfliktlösungen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**1. Die Industriestaaten steigern sich in ihrem Konkurrenzdenken**

Ökonomisches Wachstum und Industriepotenziale (Kohle, Eisen und Stahl); Kolonien als Rohstofflieferanten und Märkte; Leitbegriffe der Politik: „Imperialismus“, Wettlauf um den „Platz an der Sonne“, „Nation“, „Volk“; soziale Spannungen aufgrund gesellschaftlicher Widersprüche

2. Der Krieg entsteht in den Köpfen

Vorurteile, Feindbilder, Rassismus; Erziehung im Militarismus; durch Krieg zur „besseren Gesellschaft“? Tugenden und Werte in der Propaganda; die Friedensbewegung und ihre Bemühungen

3. „In Europa gehen die Lichter aus“

Bündnissysteme und Kriegsziele; Räderwerk der Mobilmachung, Automatismen im Krisenmanagement („jetzt oder nie“, Eskalation)

4. Der technisierte Krieg

Strategische Rolle der Eisenbahn (Massentransport); „Heimatfront“ und „Stellungskrieg“, Massenproduktion und Massenvernichtung (Verdun, „Ausbluten“); Nachrichtentechnik und neue Waffensysteme (Flugzeug, Panzer, U-Boote, Maschinengewehr); „Auf Wiedersehen in Paris“: Fehleinschätzungen, Selbstdeutungen und Mentalitäten

5. Frieden - zu welchen Bedingungen?

Frieden „durchsetzen“ oder „stiften“; Parolen („im Feld unbesiegt“, „in der Heimat verraten“) und Legendenbildung („Dolchstoß“); Heldenbilder; Unruhen, Streiks, Meuterei; Friedenskonzeption: Wilson-Plan; Brest-Litowsk, Versailles

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Revolutionen in Russland
- Beispiele kolonialer Herrschaft (z.B. Großbritannien, Frankreich, Deutschland)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Untersuchung von Statistiken und Daten
- Analyse von Bildmaterial (z.B. Fotos, Feldpostkarten, Plakaten) sowie Filmsequenzen
- Arbeit am Geschichtsfries
- Interpretation von Textquellen

- Alltagsgeschichte
- Frauengeschichte

Querverweise:

Deutsch 9.1; 9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung
Erziehung zur Gleichberechtigung
Friedenserziehung

Die Jahrgangsstufe 10

10.1

Die Weimarer Republik – eine Demokratie kämpft um ihr Überleben

Std.: 11

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Entwicklung der ersten deutschen Demokratie unter ausgewählten Gesichtspunkten, beurteilen Probleme, Erfolge und Misserfolge im historischen Kontext und suchen nach einer wesentlichen Faktoren berücksichtigenden Erklärung für das Scheitern der Weimarer Republik. Sie setzen sich mit der Frage nach der Relevanz dieser historischen Erfahrungen für politische Entscheidungsprozesse nach 1945 und in der Gegenwart auseinander.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**1. Demokratie – oder?**

Alternativen im politischen Streit: Befürworter und Gegner der parlamentarischen Demokratie; ausgewählte Verfassungsfragen (Stellung des Reichspräsidenten, Artikel 48, plebiszitäre Elemente); Parteien und Wählerverhalten; Dolchstoßlegende; wirtschaftliche und politische Krisen bis 1923

2. Außenpolitische Handlungsspielräume – innenpolitische Auswirkungen

Ausgleich mit der Sowjetunion; Entwicklung der Reparationsfrage; Vertragswerk von Locarno; Aufnahme in den Völkerbund

3. Republik ohne Demokraten? - Identifikation und Ablehnung

Staat und Gesellschaft zwischen Moderne und Reaktion; Leistungen und Probleme in der Einschätzung der Bürger (demokratische und sozialpolitische Errungenschaften, wirtschaftliche Erholung, Entwicklung von Industrie, Technik und Verkehr; kulturelle Blüte); Intellektuelle und Künstler; Verunsicherung und Entwurzelung gesellschaftlicher Schichten; Einfluss antidemokratischer Weltbilder und Ideologien; Populismus und Propaganda: Emotionen in politischen Auseinandersetzungen

4. Auf der Suche nach einem Ausweg aus der Krise

Entstehung und Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise; politische Radikalisierung in Deutschland; Lähmung der parlamentarischen Demokratie (1930 – 1933)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Umgestaltung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in der Sowjetunion

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit am Geschichtsfries
- Interpretation von Textquellen
- Befragung von Zeitzeugen
- Auswertung von Bild- und Filmquellen
- Auswertung elektronischer Medien (Lexika, Bild- und Filmmaterial)

- Lokal- und Regionalgeschichte
- Alltagsgeschichte

Querverweise:

Sozialkunde 10.1; 10.4
Deutsch 10.1; 10.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Kulturelle Praxis
Friedenserziehung
Rechtserziehung
Verkehrserziehung

10.2

Der Nationalsozialismus – Verführung zur Gewalt

Std.: 22

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Ziele und Methoden der nationalsozialistischen Machtübernahme und Machtstabilisierung und beurteilen ihre Auswirkungen auf das Leben – insbesondere der Jugend und der Minderheiten -, auf die Gesellschaft und die Gefährdung des Friedens. Die Auseinandersetzung mit politischen, ethischen und psychologischen Aspekten verschiedener Formen des Widerstands würdigt Konflikte, Mut und Opferbereitschaft von Frauen und Männern und lässt den Widerstand als Integrationsfaktor unterschiedlicher weltanschaulicher, politischer und sozialer Gruppen erkennen. Schließlich gehen die Schülerinnen und Schüler den Fragen von „Schuld und Sühne“ und der „Bewältigung der Vergangenheit“ nach.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**1. Spuren der nationalsozialistischen Herrschaft**

In die Gegenwart reichende Folgen der NS-Herrschaft; Flucht und Vertreibung; rechtfertigende Legenden, Rechtsradikalismus

2. Wie ergreift die Gewalt die Macht?

30.1.1933: Machtübergabe oder „Machtergreifung“? Beseitigung des demokratischen Rechtsstaats: Einschränkung/Aufhebung der Grundrechte, „Gleichschaltung“; Hitler als „Führer und Reichskanzler“

3. Von der Massenarbeitslosigkeit zur Vollbeschäftigung – ein wirtschaftliches Wunder?

Entwicklung der Arbeitslosigkeit und der Löhne (1933 – 39); Arbeitsbeschaffung als Machtstabilisierung; öffentliche Investitionen und Staatsschulden; Vierjahresplan

4. Ein Volk von Ja-Sagern – Überzeugung oder Anpassung?

Kongruenz von Nationalsozialismus und ideologischen Erwartungshaltungen gesellschaftlicher Gruppen; Formierung und Mobilisierung der Gesellschaft: Inszenierung von Politik [Massenorganisationen, Aufmärsche, Gedenktage, Symbole, Sammlungen], Medien im Dienst der Propaganda; Erziehung der Jugend zum „nationalsozialistischen Denken und Handeln“; System der Unterdrückung; Denunzianten, Täter, Opfer; Alltag im Nationalsozialismus

5. Juden und andere Minderheiten – diskriminiert, entrechtet, verfolgt, ermordet

Antisemitismus; nationalsozialistische Rassenlehre; Diskriminierung und Entrechtung; vom Judenpogrom (1938) zur „Endlösung“; Verfolgung der Roma und Sinti; Euthanasie

6. Beschwichtigung, Aggression, Vernichtung – Eskalation der Gewalt in der Außenpolitik

Außenpolitische Ziele - Revision von Versailles, Eroberung von „Lebensraum“ –; propagandistische und taktisch/strategische Schritte zur Erreichung dieser Ziele; Politik des Appeasement; Angriff auf Polen; Besetzung europäischer Staaten; deutsche Herrschaft in den eroberten Gebieten; Krieg in Osteuropa: „Erweiterung des Lebensraumes“ – Ausbeutung, Unterdrückung, Vernichtung der Bevölkerung; Rolle der Wehrmacht; Ausweitung zum Weltkrieg; „totaler Krieg“; Leiden der Zivilbevölkerung; bedingungslose Kapitulationen; Verluste (Menschen, Güter, Ideale)

7. Nicht alle erliegen der Verführung – Menschen im Widerstand

Ausbürgerung und Emigration; Formen des Widerstands; Motive, Ziele und Aktivitäten ausgewählter Gruppen und Personen des Widerstands; 20. Juli 1944

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Entwicklung in den USA (Wirtschaftspolitik, Modernität, weltpolitische Rolle)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit am Geschichtsfries
- Interpretation von Bild- und Textquellen
- Befragung von Zeitzeugen
- Auswertung von Filmen
- Besuch von Gedenkstätten
- Auswertung elektronischer Medien (Lexika, Bild- und Filmmaterial)

- Lokalgeschichte
- Alltagsgeschichte
- Bild der Frau im Nationalsozialismus

Querverweise:

Sozialkunde 10.2
 Ethik 10.1
 Deutsch 10.1; 10.2
 Evangelische Religion 10.2
 Katholische Religion 10.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung
 Erziehung zur Gleichberechtigung
 Friedenserziehung
 Rechtserziehung
 Verkehrserziehung

10.3

Eine Welt im Aufbruch – Auseinandersetzungen um die Befreiung des Menschen

Std.: 19

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, was Menschen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in unterschiedlichen Lebensbereichen und Regionen zum „Aufbruch“ veranlasst, welche Bedingungen und Entwicklungen ihr Handeln beeinflussen und welche lang dauernde Wirkkraft dabei die Ideen des Liberalismus, des Nationalismus und des Sozialismus entfalten. Sie vergleichen Absichten und Ergebnisse und erkennen Brüche und Kontinuitäten sowie die prinzipielle Offenheit historischer Entwicklungen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**1. Neue Anfänge in Deutschland – was wird aus den Deutschen?**

Alltag im Nachkriegsdeutschland; Besatzung und Besatzungszonen; Flucht, Vertreibung und Integration; Entnazifizierung; Neugestaltung des politischen Lebens in den Besatzungszonen; Entstehung zweier Staaten in Deutschland und ihre Einbindung in politische Systeme

2. Einigungsprozesse in Europa – mitten im Kalten Krieg

Wirtschaftliche, ideologische und politische Teilung Europas; Bündnisse in Ost und West; Kriegserfahrung als Impuls für Zusammenarbeit von Völkern und Staaten; von der Montanunion über die EWG zur EG; Entspannungspolitik und KSZE

3. Protestbewegungen in Deutschland – wen und was erreichen sie?

Bundesrepublik: Reichweite der APO im historischen Kontext (Große Koalition, Notstandsgesetze, Vietnamkonflikt, radikaldemokratische Ansätze, Renaissance sozialistischer und anarchistischer Ideen); „Marsch durch die Institutionen“ oder Fundamentalopposition? Friedens- und Umweltbewegungen; DDR: „Schwerter zu Pflugscharen“ – Kristallisation einer Opposition im Schatten der Macht

4. Die Völker begehren auf - Demokratisierungs- und Unabhängigkeitsbestrebungen im kommunistischen Machtbereich

Entstalinisierung und „friedliche Koexistenz“; Volksaufstände in der DDR (1953), in Ungarn und Polen (1956); „Prager Frühling“ und Breschnew-Doktrin; Liberalisierung und Umgestaltung (Gorbatschow, „Glasnost“, „Perestrojka“); Auflösungserscheinungen und Zerfall (Sowjetunion; Warschauer Pakt)

5. Die deutsche Einigung: „Ein Volk“, ein Staat - eine Gesellschaft?

Umbruch („Wende“) in der DDR und deutsche Einigung im weltpolitischen Kontext; fortdauernde Wirkungen unterschiedlicher Entwicklungen in Ost und West; Probleme

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Indochina im Konflikt zwischen Ost und West
- **Aufbruch in Afrika und Asien – bringt Unabhängigkeit zugleich Demokratie, persönliche Freiheit und Frieden?**
Entkolonialisierung nach 1945 (Überblick); Einbindung in die weltpolitische Lage; Analyse der Entwicklung einer Region (z.B. indischer Subkontinent, Nigeria, Nordafrika)
- Bürgerrechtsbewegung in den USA

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit am Geschichtsfries
- Interpretation von Textquellen
- Befragung von Zeitzeugen
- Kartenarbeit
- Auswertung von Filmen
- Auswertung elektronischer Medien (Lexika, Bild- und Filmmaterial); Internet-Recherche
- Alltagsgeschichte
- Lokalgeschichte
- Frauengeschichte („Trümmerfrauen“)

Querverweise:	Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):
Erdkunde 10.1; 10.2; 10.3; 10.5; 10.8 Sozialkunde 10.1; 10.2; 10.3; 10.6 Ethik 10.3 Deutsch 10.1; 10.2 Musik 10.1	Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung Ökologische Bildung und Umwelterziehung Erziehung zur Gleichberechtigung Sexualerziehung Kulturelle Praxis Friedenserziehung Rechtserziehung Gesundheitserziehung Verkehrserziehung

2. Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 10

Voraussetzung und Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss im Fach Geschichte sind die nachfolgenden in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende, zur Bearbeitung historischer Frage- und Problemstellungen notwendige methodische Verfahren und Arbeitstechniken; sie können

- *Probleme erkennen und Fragestellungen entwickeln* (Vermutungen formulieren, Fragen sprachlich präzise fassen);
- *zu den* (selbst entwickelten oder vorgegebenen) *Fragestellungen angemessene Arbeitsmethoden wählen* (Wege zur Beantwortung der Ausgangsfrage finden, adäquate Arbeitsformen bestimmen);
- *Informationen suchen, sichten und verarbeiten* (Quellen und andere Informationen beschaffen, grundlegende Elemente von Quellenkritik und Quelleninterpretation anwenden, historische Zusammenhänge klären, Befragungen planen, durchführen und auswerten; unterschiedliche historische Perspektiven reflektieren und zuordnen);
- *Ergebnisse formulieren, präsentieren und kritisch reflektieren* (Ursachen für ein historisches Phänomen benennen, Interdependenzen von Faktoren und Ursachen aufzeigen, Bedingungen menschlichen Handelns in konkreten Situationen beschreiben, Zusammenhänge darstellen und veranschaulichen, Ausgangsvermutungen und Erkenntniswege überprüfen, Beurteilungsmaßstäbe reflektieren).

Darüber hinaus sind sie in der Lage, an geeigneten Fragestellungen und Themen Bezüge und Verknüpfungen zu Beiträgen anderer Fächer herzustellen.

Fachlich sind die Schülerinnen und Schüler befähigt,

- Begriffe wie „Demokratie“, „Liberalismus“, „Nationalismus“, „Sozialismus“, „Nationalsozialismus“, „Faschismus“ und „Kommunismus“ zu erklären und im historischen Rahmen an Beispielen zu verdeutlichen;
- die Entwicklung und Funktion der Menschenrechte in historischen und gegenwärtigen Bezügen darzustellen und ihre zentrale Bedeutung für Gegenwart und Zukunft zu würdigen;
- die Entwicklung Deutschlands zu einem Industriestaat und einer industriell geprägten Gesellschaft in ihren ökonomischen, politischen und sozialen Dimensionen sowie den alltäglichen Auswirkungen darzustellen und die Rolle von Technik in diesem Zusammenhang zu reflektieren;
- an ausgewählten Beispielen den Zusammenhang von Kontinuität und Wandel in historischen Entwicklungen aufzuzeigen;
- an Beispielen historischer Gesellschaften Formen und Rechtfertigung politischer Herrschaft, die jeweiligen Methoden der Herrschaftsausübung und ihre Kontrolle darzustellen sowie Ursachen, Anlässe und Ergebnisse der Veränderungen von Herrschaftsstrukturen zu beschreiben.